

50 Jahre IFAT – Messe erneut ausgebucht – Einblicke in die Recycling-Prozesse am Flughafen München

Vom 30. Mai bis 3. Juni 2016 findet in München die IFAT statt, die weltweit führende Umwelttechnologiemesse. In diesem Jahr werden rund 3.000 Aussteller Innovationen und Produktneuheiten auf einer Fläche von 230.000 Quadratmetern, das entspricht 32 Fußballfeldern, präsentieren. Erwartet werden an den fünf Messetagen rund 135.000 Besucher aus der ganzen Welt. Auf dem Gelände des Flughafens Münchens gab es erste Einblicke auf die bevorstehende Umweltmesse. Nach Worten von Stefan Rummel, dem Geschäftsführer der Messe München GmbH ist die IFAT in diesem Jahr in einigen Bereichen wie Wasser und Recycling bereits überbucht:

Oton Stefan Rummel, Geschäftsführer Messe München GmbH; *die IFAT ist die Weltleitmesse für Umwelttechnologie, wir sind die größte Messe weltweit, wir haben in diesem Jahr eine Fläche von 230.000 Quadratmetern belegt. Wir erwarten rund 135.000 Besucher, wir werden in diesem Jahr womöglich etwas zulegen, die ersten Vorregistrierungen deuten das bereits an.*

Oton Stefan Rummel, Geschäftsführer Messe München GmbH; *Aussteller haben wir über 3.000; in einigen Bereich ist die IFAT überbucht, hier konnten wir keine Aussteller mehr annehmen. Die Messe wird jedes Jahr etwas internationaler, das liegt daran, dass wir viele IFATs im Ausland haben, wie in Indien, China, in Südafrika und der Türkei.*

In diesem Jahr feiert die IFAT ihren 50. Geburtstag und blickt auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurück:

Oton Stefan Rummel, Geschäftsführer Messe München GmbH; *Highlight ist, dass die IFAT in diesem Jahr 50 Jahre alt wird. Begonnen hat alles im Jahr 1966, damals waren es 146 Aussteller, heute sind es über 3.000, dann sieht man, was in den Jahren alles passiert ist. Die IFAT in Indien ist heute vergleichbar mit der IFAT aus dem Jahr 1966. Wir haben viel zum Anschauen, Trucks in Action, wir haben viele Berufswettbewerbe, man muss die Umwelttechnologien in Aktion sehen, da ist viel geboten auf der IFAT.*

In diesem Jahr gibt es erstmals insgesamt acht Live-Demonstrationen aus den Bereichen Wasser & Abwasser sowie Recycling & Kommunaltechnik:

Oton Stefan Rummel, Geschäftsführer Messe München GmbH; *bei den Live Demonstrationen haben wir die Trucks in Action, hier kann man die Eisräum-, Abfallfahrzeuge in Aktion sehen. Man sieht wie die Geräte Holz zerkleinern, wie Autos zerkleinert werden, es gibt Show Cases zum Hochwasserschutz, man kann in einen Kanal einsteigen und sehen wie das*

unter Tage ist.

Dass das Pressegespräch zur IFAT 2016 auf dem Gelände des Flughafens stattfand, hatte seinen Grund. Nach Worten von Dr. Michael Kerkloh, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH, ist der Flughafen München ein permanentes Schaufenster der Industrie, die sich auf der IFAT präsentiert:

Oton Dr. Michael Kerkloh, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH; *der Flughafen ist ein Schaufenster für die neuesten Technologien, die auf der IFAT ausgestellt werden, eine ganze Reihe von Herstellern, die auf der IFAT ausstellen, haben ihre Produkte bei uns am Flughafen im Einsatz.*

Die großen Verkehrsflughäfen wie auch der Münchner Airport werden heute mit zahlreichen Fragen konfrontiert, die die verschiedensten Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes berühren, so Kerkloh:

Oton Dr. Michael Kerkloh, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH; *das ist eine Kernaufgabe, weil wir für viele ein Raumschiff in der Landschaft sind; wir haben die Aufgabe, dass wir das nach den besten Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards durchführen, dazu gehört das Thema Lärm, Wasser und Abwasser. Vieles von der Intelligenz, die am Flughafen verbaut ist, sieht man gar nicht, weil es unter der Erde verbaut ist.*

Zu solchen „unsichtbaren“ Prozessen am Flughafen München gehört beispielsweise die Flugzeugenteisung, bei der der Recyclingprozess enorm wichtig ist. Dies ist auch aus Sicherheitsaspekten notwendig. Im vergangenen Winter kamen allein am Flughafen München insgesamt etwa 7.000 Mal die sogenannten Eisbären zum Einsatz. Diese Spezialfahrzeuge der Gesellschaft für Enteisen und Flugzeugschleppen am Flughafen München mbH (EFM) werden nur hierfür eingesetzt. Am Flughafen München gibt es an beiden „Startbahnköpfen“ jeweils drei Enteisungsflächen, erklärt Christoph Titze, der Geschäftsführer der EFM:

Oton Christoph Titze, der Geschäftsführer der EFM; *die Bereiche wurden aus dem Recyclinggründen hierhin verlegt, weil hier gibt es Auffangmöglichkeiten. Die Flüssigkeit wird aufgefangen und wieder zurückgeführt. Das gibt es an anderen Flughäfen nicht, dort wird enteist, wo die Passagiere einsteigen.*

Zum Enteisen wird ein Glykol-haltiges Enteisungsmittel verwendet, das erhitzt und auf die Flugzeuge gespritzt wird. Wie viel Flüssigkeit beim Enteisen verwendet wird, hängt von der Größe des Flugzeugs ab:

Geräusch Enteisen

Oton Christoph Titze, der Geschäftsführer der EFM; *das geht los bei etwa 300 Liter los für ein kleineres Flugzeug bis zu 1.600, 1.700 Liter für große Jumbojets.*

Dabei zählt jetzt jede Minute, innerhalb von 15 Minuten muss das Flugzeug abheben, ansonsten muss es noch einmal enteist werden. Im Anschluss an den Enteisierungsvorgang wird das versprühte Mittel aufgefangen und in der Recyclinganlage aufbereitet:

Oton Christoph Titze, der Geschäftsführer der EFM; *die Flüssigkeit geht in ein Auffangbecken, 80 Prozent fließt herunter in die Auffangbecken, 80 Prozent von dem, was wir auffangen, wird dann in der Anlage recycelt und wieder für die Enteisierung verwendet.*